



Vogelschutz Chur

BULLETIN 1/08 Berichte / Veranstaltungen / Aktivitäten

Februar 2008

Liebe Vereinsmitglieder

Zum Jahresbeginn ist mir nebenstehendes Zitat und der Artikel von Nigel J. Collar zu seinem neuen Buch: **Birds and People** aus dem World-Birdwatch Dez. 2007 aufgefallen. Gleichzeitig erschien das Jahrbuch der seltenen, vom Aussterben bedrohten Vögel unserer Erde. Diese Neuerscheinungen passen zusammen und beschäftigen. Blicken wir auf die lange Geschichte der Menschheit zurück, so teilten wir vorerst unseren Planeten weitgehend freundschaftlich und respektvoll mit allen Lebewesen. Die gegenseitige Beziehung von Vogel und Mensch ist uralte. Myriaden von Mythen und Legenden aus verschiedenen Kulturen auf der ganzen Welt legen Zeugnis ab von einer fantasiereichen Partnerschaft zwischen Vogel und Mensch. Darüber hinaus nährten uns die Vögel grosszügig auf mannigfaltigste Art und Weise direkt und indirekt und sie tun es weiter bis in unsere Zeit. Sie sind grossartige Inspiration für Literatur und Poesie. Wir nutzen ihre Vollkommenheit als technisches Vorbild. Sie sind immer wieder neu entdeckte Untersuchungsobjekte für Wissenschaft und Forschung. Sie dienen uns als Symbole und Leitmotive für Frieden und Freundschaft. Wir freuen uns morgens auf das Frühstücksei und kuscheln uns abends in die warmen Daunenfedern. Vieles ist uns gar nicht mehr bewusst: Die Vogelfeder z.B. war das einzige Schreibwerkzeug über Jahrhunderte. Vögel warnen uns heute mit ihrem Aussterben vor drohenden Umweltkatastrophen wie den menschlichen Landfrass und die Klimaerwärmung. Doch was geben wir ihnen zurück? Die moderne Technologie isoliert uns immer mehr von der Natur. Hinter unseren geheizten oder gekühlten Glashäusern mit Doppelgarage, umgeben von Computern, TV-Geräten und Mobiltelefonen verdrängen wir die wichtigen Zusammenhänge. **"Das Schicksal der Vögel ist das Schicksal der Erde; das Schicksal der Erde ist das Schicksal der Menschheit"**. Packen wir die Lebensfreude, die uns die Vögel täglich schenken und stehen wir zu einem Umweltbewusstsein, das wieder realisiert, was der Mensch der Natur schuldet, damit uns die gefiederten Freunde noch lange auf unserem Weg begleiten können.

Jürg Hosang

"The fate of the birds is the fate of the earth; the fate of the earth is the fate of humanity"



VERANSTALTUNGEN

➡ **Mittwoch, 20. Februar 2008**
20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Moose von A bis Z

Referentin: Dr. Heike Hofmann

Wussten Sie, dass die Moose in der Schweiz mit etwa 1000 Arten vertreten sind? Auf einem Spaziergang durch das Reich der Moose erfahren Sie, wie verschieden Moose aussehen, was ihre ökologischen Besonderheiten sind, welchen Nutzen sie haben und was wir über Moose in der Schweiz wissen. Ein Vortrag mit vielen Bildern zum Zurücklehnen und Geniessen.

Schönes Frauenhaarmoss (*Polytrichum formosum*) Foto: H. Hofmann (NISM)

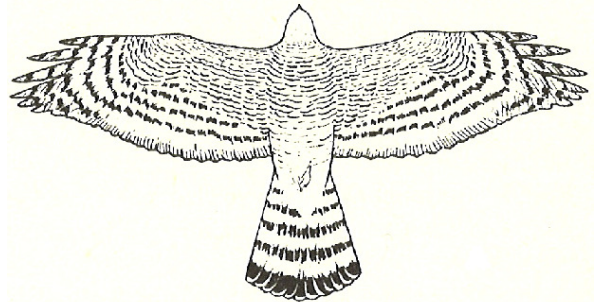
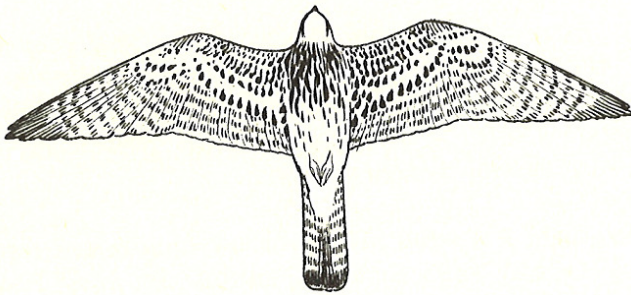
BILDVORTRAG



Falco tinnunculus – Der Turmfalke, ein Vogel mit Übersicht

Als Vogel des Jahres eignet sich der Turmfalke perfekt. Mit seiner grazilen Erscheinung strahlt er Charme aus. Er ist fein gebaut und dennoch kräftig, er ist weder gross noch klein und dennoch unverkennbar. Seine Verbreitung reicht bis in die alpinen Matten hinauf und trotzdem scheut er die Nähe zum Menschen nicht. Und schliesslich ist er zwar weit verbreitet und doch gibt sein Fortbestand immer wieder zu Sorgen Anlass.

Die Länge des Turmfalken (Schwanz- bis Schnabelspitze) beträgt 32-35 cm, das Gewicht liegt zwischen ca. 150 und gut 300 g. Damit liegen seine Masse im Bereich des Sperbers, der wie der Turmfalke auch einen auffallend langen Schwanz hat. Doch wie bei allen Falken sind die Flügel beim Turmfalken spitz, während der Sperber breit abgerundete Flügel mit oft abstehenden Handschwingen hat. Und als Regel gilt, dass sich der Sperber als Deckungsjäger des Waldes jeweils in einen Baum setzt, während sich unser Vogel des Jahres in typischer Falkenmanier jeweils möglichst zu oberst platziert – hier ist schliesslich die Aussicht am besten !

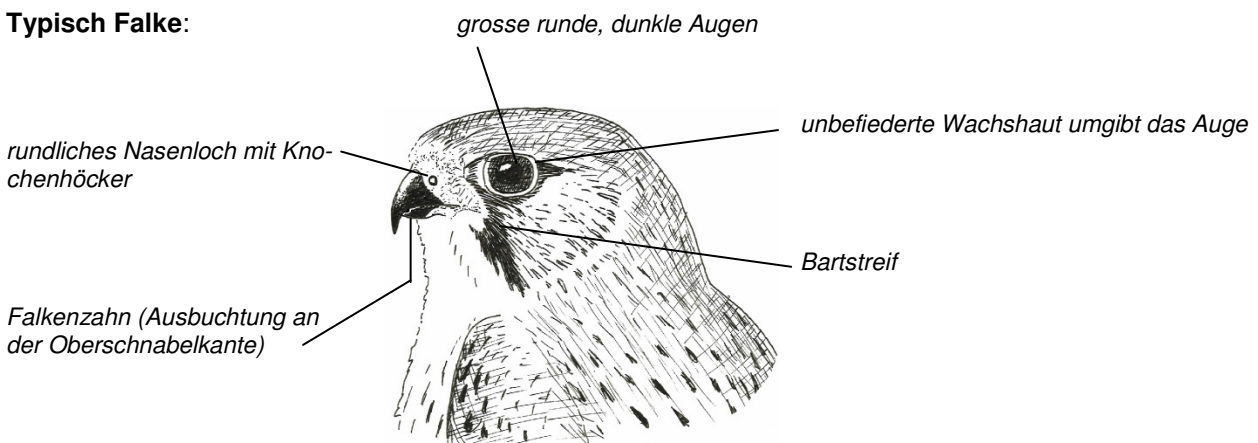


Wie alle Falken zeigt der Turmfalke im Flug spitze Flügel. Charakteristisch ist der lange Schwanz.

Der etwa gleich grosse Sperber weist zwar ebenfalls einen langen Schwanz auf, hat aber breite, aussen abgerundete Flügel.

Seine Färbung macht den Turmfalken (wenigstens in Mitteleuropa) unverwechselbar. Die Oberseite ist ziegelrot, die Unterseite hellrötlich und beides ist mit einer starken dunklen Fleckung versehen. Alte Männchen haben einen hellgrauen Kopf und einen einheitlich grauen Schwanz mit schwarzer Endbinde. Diese Partien sind bei den Jungvögeln und bei den alten Weibchen rötlich und braun gestreift.

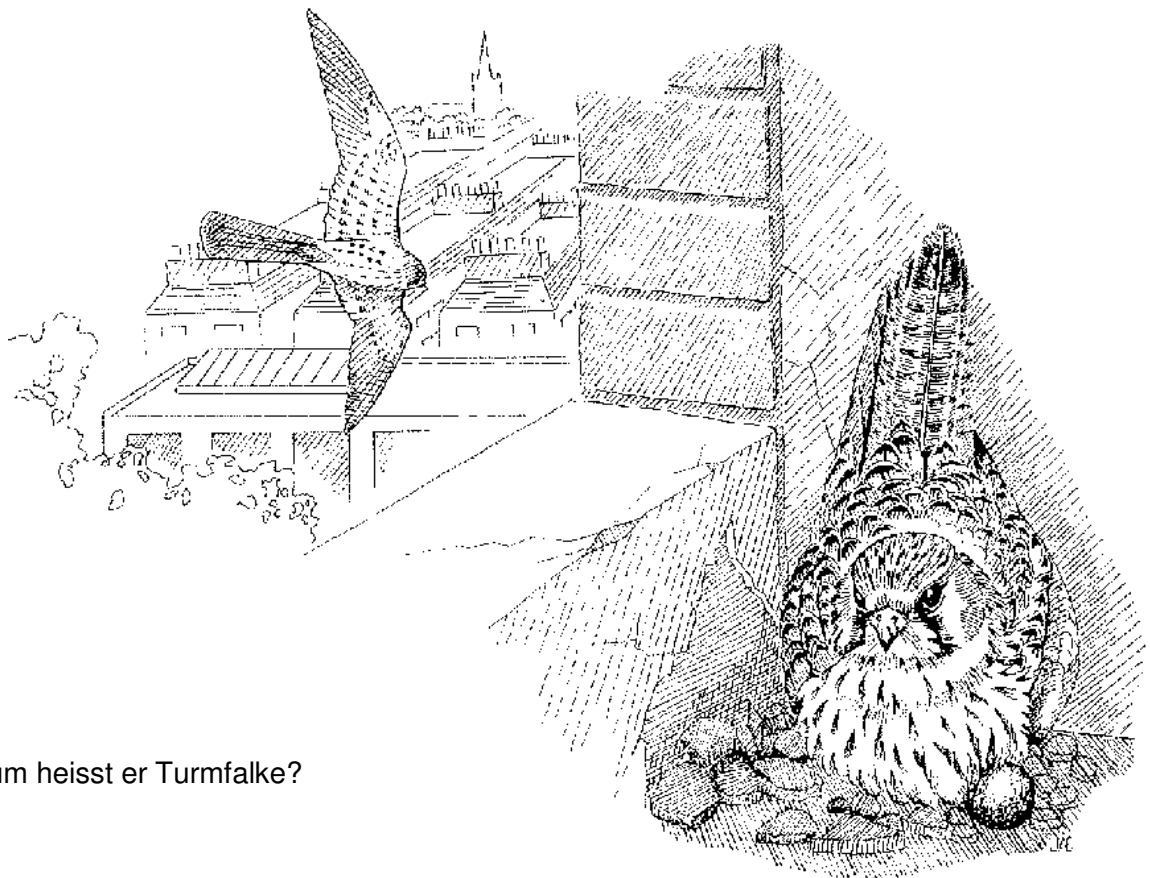
Typisch Falke:



Der Turmfalke ist ein Vogel des Offenlandes. Er ernährt sich von dem, was die Bodenoberfläche an kleineren und mittelgrossen Tieren bietet. Zuerst auf seinem Speisezettel stehen Kleinsäuger, überwiegend Wühlmäuse, ab und zu aber auch Langschwanzmäuse und selten auch einmal eine Spitzmaus. Regelmässig werden auch Grossinsekten erbeutet, allen voran Heuschrecken und Maikäfer. Aber auch Eidechsen werden nicht verschmäht und in selteneren Fällen kann es auch einmal einen Kleinvogel erwischen.



Diese Ernährungsweise erklärt, warum der Turmfalke so sehr eine gute Aussicht schätzt. Die Übersicht zu behalten ist für ihn lebensnotwendig, wie anders wollte er denn die in Wiesen und Weiden versteckt lebenden Mäuse und Grossinsekten finden? Während der ebenfalls Mäuse im Offenland jagende Mäusebussard mit seinen breiten Flügeln bei guter Thermik ohne Kraftaufwand die Wiesen im Segelflug absucht, hat es da der Turmfalke mit seinen schmaleren Flügeln etwas schwerer. Er weiss dies mit seiner Spezialität auszugleichen: dem Rütteln. Mit breit gefächertem Schwanz und leicht aufwärts geneigtem Körper bleibt er mit schnellen Flügelschlägen an Ort „stehen“. Während ein paar Sekunden kann er so den Boden unter sich mit seinen scharfen Augen beobachten. Erspäht er eine Beute, so sticht er in typischer Falkenmanier auf sie nieder.



Und warum heisst er Turmfalke?

Wie bei allen Greifvögeln ist das Männchen etwas kleiner als das Weibchen. Beim Rüttelfalke, wie unser Vogel des Jahres auch genannt wird, geht dies einher mit einer deutlichen Aufgabenteilung bei der Brutpflege. Die 4-6 bräunlich-rot gewölkten Eier werden fast ausschliesslich vom Weibchen bebrütet, während das Männchen Beute herbeischafft. Auch während der ersten beiden Lebenswochen der Jungen obliegt die Beutebeschaffung vor allem dem Männchen, während das Weibchen die Jungen wärmt (hudert) und füttert. Die Brutdauer beträgt 27-31, die Nestlingszeit 27- 35 Tage. In den Tieflagen findet die Eiablage Ende April / Anfang Mai statt, in höheren Lagen etwas später. Wie alle Falken verliert der Turmfalke keine Zeit mit Nestbau, er begnügt sich mit dem was sich so findet. Häufig sind dies alte Nester grösserer Vögel (z.B. Rabenkrähe). Es können aber auch Nischen in Felswänden und Gebäuden sein, oder aber auch grosse Nistkästen.

Die Flugbilder stammen aus dem Buch von R.F.Porter, I.Willis, S.Christensen & B.P.Nielsen (1978): Flight Identification of European Raptors. - Das brütende Turmfalkenpaar ist dem Buch von I.Newton (1979): Population Ecology of Raptors entnommen.

VOGELBEOBACHTUNGEN Oktober - Januar 2008

VOGELART	ANZAHL	DATUM	ORT	BEOBACHTER
Buntspecht	W.	21.11.07	Domat Ems	Maja, Martin Wittwer
Buntspecht	1	28.11.07	Chur Kettweg	Pina Pellegrini
Erlenzeisig	ca. 15	10.11.07	Domat Ems	Ernst Hürlimann
Erlenzeisig	ca.25		Chur Kettweg	Lorenz Zinsli
Hausrotschwanz	3 bis 4	17.10.07	Clugin	Margrit Spiess
Lachmöwe	8	27.11.07	Domat Ems Stauwehr	Ernst Hürlimann
Mäusebussard	1	21.10.07	Clugin	Margrit Spiess
Raubwürger	1	27.01.08	Trimmis Witenen	Jürg Hosang
Rotdrossel	1 bis 2	11.11.07	Domat Ems	Maja, Martin Wittwer
Rotdrossel	ca. 10	19.11.07	Domat Ems Golfplatz	Ernst Hürlimann
Silberreiher	4 mit 10 Graureihern	04.10.07	Malans Rohanschanze	Peter Spreiter
Teichhuhn	1	24.11.07	Domat Ems Stauwehr	Martin Wittwer
Turmfalke	1 W.	27.01.08	Trimmis Witenen	Jürg Hosang

LAKE BARINGO Projekt - News

Liebe Kenia-Freunde,
 Anfangs November 2007 diskutierte unsere Partnerorganisation vom Lake Baringo, in welcher Form sie den Naturschutzgedanken und ihr Umweltanliegen in die umliegenden Schulen einbringen könnten. Dabei beschlossen sie unter anderem, eine Broschüre in zwei Sprachen (Englisch und Kiswahili) zu entwickeln, die an die Kinder verteilt werden soll und mit deren Hilfe auch der Naturschutzgedanke weiterverbreitet werden kann. Ein Experte von der Kenya Nature Organisation in Nairobi steht ihnen dabei beratend zur Seite. Vorerst ist eine Auflage von 1000 Exemplaren geplant.
 Die seit Ende Dezember andauernden sozial-politischen Unruhen behindern zurzeit die laufenden Arbeiten unserer Partner, sowie auch die Herausgabe dieser Broschüre. Es ist zu hoffen, dass sich die tragische Situation im Lande bald möglichst wieder normalisiert und die geplanten Vorhaben weitergeführt werden können.

Susanna Feldmann

➡ **Mittwoch, 26. März 2008**
20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

BILDVORTRAG

Die Welt der Spinnen

Referentin: Anna Stäubli

Spinnen sind unheimliche, aber dennoch schöne Tiere, die in unterschiedlichsten Farben und Formen vorkommen. Sie sind eine erfolgreiche und faszinierende Tiergruppe mit aussergewöhnlichen Verhaltensweisen. Wenig bekannt ist die erstaunliche Vielfalt an Arten in unserer unmittelbaren Umgebung. Bis jetzt sind in der Schweiz über 940 Spinnenarten bekannt und es kommen immer noch neue hinzu. Nach einer allgemeinen Einführung werden aus dieser Vielfalt die Biologie und Lebensweise einzelner Vertreter näher dargestellt. Das Referat wird anhand vieler Bilder die Schönheit und Besonderheiten von Spinnen zeigen.



Die in der Schweiz neu entdeckte Baldachinspinne (*Kratochviliella bicapitata*) Foto: Anna Stäubli

UNSERE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK Februar – März 2008

Datum	Veranstaltung	Ort	Organisator
20.02.08	Bildvortrag: Moose, Heike Hofmann	Titthof, Chur	Vogelschutz Chur
12.03.08	GV, Bildvortrag, Michel Crameri	Titthof, Chur	Vogelschutz Chur
15.03.08	Delegiertenversammlung BVS	Aquarium, Thusis	Bündner Vogelschutz
26.03.08	Bildvortrag: Spinnen, Anna Stäubli	Titthof, Chur	Vogelschutz Chur

Das neue spannende Jugendnaturschutzprogramm mit Exkursionen, Lagern und Aktionstagen von WWF, Pro Natura und Vogelschutz Graubünden www.pronatura.ch/gr und die Treffen des Teichclub Chur www.wwf-gr.ch/ sind erschienen!

